

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1967

Ausgegeben am 20. September 1967

75. Stück

- 310.** Verordnung: Verlegung des Amtssitzes der Notarstelle Mattsee nach der Landeshauptstadt Salzburg
- 311.** Verordnung: Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz und dem Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1968
- 312.** Verordnung: Rentenanpassung in der Kriegsopferversorgung für das Kalenderjahr 1968
- 313.** Verordnung: Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1968
- 314.** Verordnung: 25. Änderung der Arzneitaxe

310. Verordnung des Bundesministeriums für Justiz vom 10. August 1967 betreffend Verlegung des Amtssitzes der Notarstelle Mattsee nach der Landeshauptstadt Salzburg

Auf Grund des § 9 der Notariatsordnung vom 25. Juli 1871, RGBl. Nr. 75, wird verordnet:

Im Sprengel des Landesgerichtes Salzburg wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1968 der Amtssitz der Notarstelle Mattsee nach der Landeshauptstadt Salzburg verlegt.

Hetzenauer

311. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 29. August 1967 über die Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz und dem Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1968

Auf Grund der §§ 108 d und 108 i des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, sowie der §§ 32 a, 32 d und 32 f des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 292/1957, beide Gesetze in der Fassung des Pensionsanpassungsgesetzes, BGBl. Nr. 96/1965, wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr 1968 werden festgelegt:

1. der Meßbetrag nach § 108 b Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit S 221'52;

2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 108 b Abs. 3 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit S 225'— kalendertäglich;

3. die Aufwertungsfaktoren nach § 108 c des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher	16,614
1939 bis 1946	14,768
1947	8,308
1948	4,985
1949	4,185
1950	3,323
1951	2,461
1952	2,215
1953	2,092
1954	1,969
1955	1,908
1956	1,822
1957	1,747
1958	1,699
1959	1,662
1960	1,539
1961	1,428
1962	1,317
1963	1,231
1964	1,150
1965	1,064

Artikel II

Die Beiträge, die für das Kalenderjahr 1968 an die Stelle im Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 26. Juli 1966, BGBl. Nr. 183, beziehungsweise im Bundesgesetz BGBl. Nr. 5/1967 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 77 Abs. 4 Z. 1 statt 13.388 S mit 14.245 S,

2. im § 77 Abs. 4 Z. 2 statt 22.121 S mit 23.537 S,
 3. im § 94 Abs. 1 statt 1157 S mit 1231 S,
 4. im § 94 Abs. 1 statt 2892 S mit 3077 S,
 5. im § 94 Abs. 3 statt 231 S mit 246 S,
 6. im § 105 a Abs. 2 statt 505 S mit 537 S,
 7. im § 105 a Abs. 2 statt 1009 S mit 1074 S,
 8. im § 122 Abs. 2 Z. 2 statt 822 S mit 875 S,
 9. im § 152 Abs. 1 statt 822 S mit 875 S,
 10. im § 181 Abs. 1 statt 13.388 S mit 14.245 S,
 11. im § 253 Abs. 1 statt 1041 S mit 1108 S,
 12. im § 262 Abs. 2 statt 67 S mit 71 S,
 13. im § 276 Abs. 1 statt 1041 S mit 1108 S,
 14. im § 292 Abs. 2 lit. h statt 347 S mit 369 S,
 15. im § 292 Abs. 3 statt 1068 S mit 1136 S,
 16. im § 292 Abs. 3 statt 399 S mit 425 S,
 17. im § 292 Abs. 3 statt 601 S mit 639 S,
 18. im § 292 Abs. 3 statt 709 S mit 754 S,
 19. im § 292 Abs. 3 statt 415 S mit 442 S,
 20. im § 292 Abs. 3 statt 116 S mit 123 S.

Artikel III

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung vom 29. Juni 1967, BGBl. Nr. 210, für das Kalenderjahr 1968 mit 1,064 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1968 auch im Bereich des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes verbindlich.

Artikel IV

Für das Kalenderjahr 1968 werden festgesetzt:

1. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 32 b Abs. 3 des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes mit 6750 S;
2. die Aufwertungsfaktoren nach § 32 c des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher	16,614
1939 bis 1946	14,768
1947	8,308
1948	4,985
1949	4,185
1950	3,323
1951	2,461
1952	2,215
1953	2,092
1954	1,969
1955	1,908
1956	1,822
1957	1,747
1958	1,699
1959	1,662
1960	1,539
1961	1,428
1962	1,317

für die Jahre	mit dem Faktor
1963	1,231
1964	1,150
1965	1,064

Artikel V

Die Beiträge, die für das Kalenderjahr 1968 an die Stelle im Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 26. Juli 1966, BGBl. Nr. 183, beziehungsweise im Bundesgesetz BGBl. Nr. 5/1967 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 17 Abs. 4 statt 694 S mit 738 S,
2. im § 42 Abs. 1 statt 1157 S mit 1231 S,
3. im § 42 Abs. 1 statt 2892 S mit 3077 S,
4. im § 42 Abs. 2 statt 231 S mit 246 S,
5. im § 54 a Abs. 2 statt 505 S mit 537 S,
6. im § 54 a Abs. 2 statt 1009 S mit 1074 S,
7. im § 83 Abs. 2 statt 67 S mit 71 S,
8. im § 89 Abs. 2 lit. i statt 347 S mit 369 S,
9. im § 89 Abs. 3 statt 1068 S mit 1136 S,
10. im § 89 Abs. 3 statt 399 S mit 425 S,
11. im § 89 Abs. 3 statt 601 S mit 639 S,
12. im § 89 Abs. 3 statt 709 S mit 754 S,
13. im § 89 Abs. 3 statt 415 S mit 442 S,
14. im § 89 Abs. 3 statt 116 S mit 123 S.

Rehor

312. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 31. August 1967 über die Rentenanpassung in der Kriegsoferversorgung für das Kalenderjahr 1968

Auf Grund des § 63 Abs. 1 und 5 des Kriegsoferversorgungsgesetzes 1957, BGBl. Nr. 152, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 258/1967 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung vom 29. Juni 1967, BGBl. Nr. 210, für das Kalenderjahr 1968 mit 1,064 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1968 auch im Bereich des Kriegsoferversorgungsgesetzes 1957 verbindlich.

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1968 an die Stelle der im Kriegsoferversorgungsgesetz 1957 genannten Beträge treten, werden wie folgt festgestellt:

1. im § 11 Abs. 1 statt 71 S mit 76 S,
 statt 97 S mit 103 S,
 statt 233 S mit 248 S,
 statt 311 S mit 331 S,
 statt 435 S mit 463 S,
 statt 519 S mit 552 S,
 statt 1081 S mit 1150 S;

2. im § 11 Abs. 2	statt 45 S	mit 48 S;
3. im § 11 a Abs. 4	statt 60 S	mit 64 S,
	statt 140 S	mit 149 S,
	statt 240 S	mit 255 S,
	statt 360 S	mit 383 S,
	statt 500 S	mit 532 S;
4. im § 12 Abs. 2	statt 450 S	mit 479 S,
	statt 461 S	mit 491 S,
	statt 545 S	mit 580 S,
	statt 595 S	mit 633 S;
5. im § 12 Abs. 3	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 459 S	mit 488 S,
	statt 513 S	mit 546 S,
	statt 568 S	mit 604 S;
6. im § 16 Abs. 1	statt 91 S	mit 97 S;
7. im § 17	statt 91 S	mit 97 S;
8. im § 18 Abs. 4	statt 865 S	mit 920 S,
	statt 1297 S	mit 1380 S,
	statt 1730 S	mit 1841 S,
	statt 2324 S	mit 2473 S,
	statt 2919 S	mit 3106 S;
9. im § 18 a Abs. 1	statt 500 S	mit 532 S;
10. im § 20	statt 270 S	mit 287 S;
11. im § 35 Abs. 2	statt 272 S	mit 289 S,
	statt 221 S	mit 235 S,
	statt 169 S	mit 180 S,
	statt 97 S	mit 103 S;
12. im § 35 Abs. 3	statt 331 S	mit 352 S;
13. im § 35 Abs. 4	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 459 S	mit 488 S,
	statt 405 S	mit 431 S,
	statt 351 S	mit 373 S;
14. im § 36 Abs. 4	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 459 S	mit 488 S,
	statt 405 S	mit 431 S,
	statt 351 S	mit 373 S;
15. im § 42 Abs. 1	statt 195 S	mit 207 S,
	statt 389 S	mit 414 S;
16. im § 42 Abs. 3	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 351 S	mit 373 S,
	statt 459 S	mit 488 S;
17. im § 46 Abs. 1	statt 200 S	mit 213 S,
	statt 400 S	mit 426 S;
18. im § 46 Abs. 3	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 297 S	mit 316 S,
	statt 476 S	mit 506 S;
19. im § 46 a	statt 500 S	mit 532 S;
20. im § 47 Abs. 2	statt 2703 S	mit 2876 S,
	statt je 1081 S	mit je 1150 S;
21. im § 56 Abs. 3	statt 422 S	mit 449 S;
22. im § 66 Abs. 1	statt 97 S	mit 103 S;
23. im Abschnitt VII der Anlage zu §§ 32 und 33	statt 32 S	mit 34 S,
	statt 49 S	mit 52 S,
	statt 65 S	mit 69 S.

Rehor

313. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 31. August 1967 über die Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und die Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1968

Auf Grund des § 24 c und des § 46 b Abs. 1 und 5 des Heeresversorgungsgesetzes, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 336/1965 und BGBl. Nr. 260/1967 wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr 1968 werden festgestellt:

1. Die Aufwertungsfaktoren nach § 24 a des Heeresversorgungsgesetzes

für Einkommen im Jahre	mit dem Faktor
1954	1,969
1955	1,908
1956	1,822
1957	1,747
1958	1,699
1959	1,662
1960	1,539
1961	1,428
1962	1,317
1963	1,231
1964	1,150
1965	1,064

2. die Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage nach § 24 b des Heeresversorgungsgesetzes mit 1601 S und 6646 S.

Artikel II

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung vom 29. Juni 1967, BGBl. Nr. 210, für das Kalenderjahr 1968 mit 1,064 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1968 auch im Bereich des Heeresversorgungsgesetzes verbindlich.

Artikel III

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1968 an die Stelle der im Heeresversorgungsgesetz genannten Beträge treten, werden wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 5	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 1143 S	mit 1216 S,
	statt 1220 S	mit 1298 S,
	statt 1409 S	mit 1499 S,
	statt 1577 S	mit 1678 S,
	statt 2243 S	mit 2387 S,
	statt 91 S	mit 97 S;
2. im § 26 Abs. 1	statt 91 S	mit 97 S;

3. im § 26 a Abs. 4	statt 60 S	mit 64 S,
	statt 140 S	mit 149 S,
	statt 240 S	mit 255 S,
	statt 360 S	mit 383 S,
	statt 500 S	mit 532 S;
4. im § 27 Abs. 4	statt 865 S	mit 920 S,
	statt 1297 S	mit 1380 S,
	statt 1730 S	mit 1841 S,
	statt 2324 S	mit 2473 S,
	statt 2919 S	mit 3106 S;
5. im § 27 a Abs. 1	statt 500 S	mit 532 S;
6. im § 29	statt 270 S	mit 287 S;
7. im § 30 Abs. 2	statt 2703 S	mit 2876 S,
	statt je 1081 S	mit je 1150 S;
8. im § 33 Abs. 2	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 851 S	mit 905 S,
	statt 957 S	mit 1018 S,
	statt 1063 S	mit 1131 S,
	statt 91 S	mit 97 S;
9. im § 35 Abs. 2	statt 1369 S	mit 1457 S,
	statt 1404 S	mit 1494 S,
	statt 1438 S	mit 1530 S;
10. im § 35 Abs. 3	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 684 S	mit 728 S,
	statt 773 S	mit 822 S,
	statt 862 S	mit 917 S;
11. im § 35 Abs. 4	statt 91 S	mit 97 S;
12. im § 41 Abs. 2	statt je 216 S	mit je 230 S,
	statt 546 S	mit 581 S,
	statt 1238 S	mit 1317 S;
13. im § 42 Abs. 2	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 562 S	mit 598 S;
14. im § 42 Abs. 4	statt 351 S	mit 373 S,
	statt 568 S	mit 604 S,
	statt 459 S	mit 488 S,
	statt 676 S	mit 719 S;
15. im § 44 Abs. 1	statt 200 S	mit 213 S;
16. im § 44 Abs. 2	statt 1457 S	mit 1550 S,
	statt 1497 S	mit 1593 S,
	statt 1747 S	mit 1859 S,
	statt 1827 S	mit 1944 S;
17. im § 45	statt 216 S	mit 230 S,
	statt 497 S	mit 529 S,
	statt 537 S	mit 571 S,
	statt 876 S	mit 932 S,
	statt 956 S	mit 1017 S;
18. im § 46 a	statt 500 S	mit 532 S;
19. im § 69 Abs. 1	statt 162 S	mit 172 S;
20. im Abschnitt VII		
Abs. 1 Z. 1 bis 3		
der Anlage zu		
§§ 15 und 16	statt 32 S	mit 34 S,
	statt 49 S	mit 52 S,
	statt 65 S	mit 69 S.

Rehor

314. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 4. September 1967, womit die Österreichische Arzneitaxe 1962 neuerlich abgeändert wird (25. Änderung der Arzneitaxe)

Auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 18. Dezember 1906, RGBl. Nr. 5/1907, betreffend die Regelung des Apothekenwesens wird verordnet:

Artikel I

Die Österreichische Arzneitaxe 1962, BGBl. Nr. 128, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 203/1967, wird abgeändert wie folgt:

1. Anlage A Z. 5 hat zu lauten:

„Zur Ermittlung des Verkaufspreises der Arznei sind die einzelnen nach den Bestimmungen unter Z. 1 oder Z. 2 errechneten Preise, Vergütungen und Zuschläge sowie der Betrag der Umsatzsteuer, soweit diese berechnet werden darf, zusammenzuzählen; die einzelnen Posten sind nötigenfalls auf ganze Groschen aufzurunden. Aus der Summe ist der Verkaufspreis in folgender Weise festzustellen:

a) Bis zu einem Apothekenverkaufspreis von 100 S werden 1, 2, 3, 4 und 5 Groschen auf 0 Groschen, und 6, 7, 8 und 9 Groschen auf 10 Groschen gerundet;

b) ab einem Apothekenverkaufspreis von mehr als 100 S werden die Beträge von 1 bis 25 Groschen auf 0 Groschen, von 26 bis 75 Groschen auf 50 Groschen, und von 76 bis 99 Groschen auf 100 Groschen gerundet.“

2. Anlage A Z. 13 hat zu lauten:

„Aus den so ermittelten Ansätzen werden die Preise für die Gewichtsstufen dadurch berechnet, daß 1, 2, 3, 4 und 5 Groschen auf 0 Groschen, und 6, 7, 8 und 9 Groschen auf 10 Groschen gerundet werden. Der niedrigste Preis für eine Gewichtsstufe ist 10 Groschen.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt hinsichtlich Art. I Z. 1 am 1. Oktober 1967 und hinsichtlich Art. I Z. 2 am 1. April 1968 in Kraft.

Rehor